

Nr.: 200-XVI./2021

■ **Dezernat** I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung 09.08.2021
 ■ **Fachbereich** Finanzen
 ■ **Verfasser/-in** Grabisna, Claus
 ■ **Telefon** 07621 410-1100

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	13.10.2021

Tagesordnungspunkt

**2. Haushaltszwischenbericht 2021
THH 1 Finanzen & Zentrales Management und THH 3 Bildung & Kultur**

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans
Klimawirkung	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input checked="" type="checkbox"/> keine	

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2021 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushalts 1 – Finanzen & Zentrales Management – zum Stichtag 31.08.2021 zu berichten.

THH 1 Finanzen & Zentrales Management

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2020 - in EUR -	2021 - in EUR -	2021 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2021 - in EUR -
Erträge	190.401.570	187.686.763	192.821.163	5.134.400
Aufwendungen	-42.534.323	-44.775.090	-45.050.090	-275.000
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	147.867.248	142.911.673	147.771.073	4.859.400

A. Leistungsseite

Im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung "Das Landratsamt ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber" werden die Geschäftsprozesse fortlaufend optimiert. Im Jahr 2021 läuft hierzu die Realisierungsplanung der OU des FB Planung & Bau. Außerdem sind sowohl die OU im FB Umwelt als auch die OU im SG Beistandschaften & Amtsvormundschaften zeitplangemäß gestartet und befinden sich in der IST-Analyse Phase. Die ergänzenden Großprojekte zur Organisationsentwicklung (OE) im FB Digitalisierung, IT & Organisation sowie zur OU im FB Personal & Service sind bereits in der Vergabephase.

Des Weiteren steht im FB Baurecht noch eine Stellenbedarfsbemessung mit aufbauorganisatorischen Themen an, auch hier läuft aktuell die Vergabephase. Alle Vorhaben sind in Bearbeitung und können bei weiterem planmäßigem Verlauf in diesem Jahr weiter erarbeitet werden.

Weiterhin ist die Einführung des Dokumentenmanagementsystems ein Schwerpunktthema. Der Fokus der bereichsspezifischen Einführung liegt im Dezernat V mit dem Ziel, bis zum Umzug in den Neubau die Prozesse optimiert zu haben, das DMS eingeführt und möglichst keine Papierakten umziehen zu müssen. Durch technische Abhängigkeiten von Seiten der KommOne musste der Zeitplan hierzu mehrfach angepasst und für die Zukunft gestrafft werden. Bei optimistischer Umsetzung können die geplanten Ziele erreicht werden (PG 11.20).

Die Aufwendungen der luK sind in den ersten acht Monaten durch weitere Anforderungen aus der Corona-Pandemie sowie des mobilen Arbeitens gestiegen. Das Budget wird voraussichtlich, trotz Erstattungen vom Land für die EDV-Ausstattung des FB Gesundheit (148.000 EUR), um **-127.000 EUR** überschritten werden. Die Mehraufwendungen in Höhe von -275.000 EUR setzen sich hauptsächlich aus zusätzlichen Lizenzen für VPN (-80.000 EUR) sowie E-Mail-Verschlüsselungen (-40.000 EUR), zusätzliche technische Ausstattung (-55.000 EUR), erhöhtes Telefonaufkommen (-20.000 EUR) sowie diverse externe Dienstleistungen (-80.000 EUR) zusammen.

Die Zielerreichung in der PG 11.21 verläuft planmäßig. Das Aufwandsbudget für die Stellen-

ausschreibungen kann allerdings nicht eingehalten werden. Im ersten Halbjahr mussten einige Verfahren erneut ausgeschrieben werden. Der Planansatz hat sich daher als zu gering erwiesen.

Pandemiebedingt fanden weniger Veranstaltungen im Berichtszeitraum statt im Vergleich zu den Vorjahren. Im Bereich der Cafeteria wurde pandemiebedingt weniger konsumiert. Ansonsten entspricht das Ergebnis der PG 11.26 im Wesentlichen den Zielvorstellungen für das Jahr 2021.

Kommunaler Sanierungsfonds

Die Maßnahmen des kommunalen Sanierungsfonds werden in diesem Jahr nicht abgeschlossen können, in den Jahren 2022 und 2023 allerdings verstärkt in den Fokus rücken. Der FB Planung & Bau konnte vor allem im Berufsschulzentrum Schopfheim nicht alle geplanten Maßnahmen umsetzen, weil der Bereich im ersten halben Jahr personell nicht voll besetzt war.

Instandhaltung

Die geplanten Mittel im Bereich der Bauunterhaltung werden vermutlich nicht ausgeschöpft.

Im Berufsschulzentrum Lörrach beispielsweise wurde aufgrund eines Brandschutzgutachtens im letzten Jahr eine Rückstellung gebildet. Die Maßnahmen diesbezüglich müssen prioritär abgearbeitet werden, weshalb die ursprünglich geplanten Maßnahmen in 2021 teilweise nicht umgesetzt werden können.

In der Gewerbeschule Rheinfeldern werden die Gelder vollends ausgeschöpft. Die Instandsetzung des Schulhofes und die Arbeiten im Unterhaltungsbereich im Gebäude werden einen geplanten Kostenrahmen von 1.375.000 EUR ausfüllen.

B. Finanzseite

Ergebnishaushalt:

Schlüsselprodukt Facility Management 11.24.02:

Die Bewirtschaftungskosten in den Bereichen Wärme, Wasser und Strom werden voraussichtlich knapp ausreichen. Vor allem im Bereich der Wärme gibt es höhere Aufwendungen als geplant. In der ersten Jahreshälfte wurde hier aufgrund der Corona-Pandemie viel gelüftet.

Die teilweise nicht vollbesetzten Schulen mussten aufgrund von Lehrerkonferenzen und Wechselunterricht beinahe vollständig geheizt werden.

Die Mittel für Fremdreinigung werden vermutlich nicht ausreichen. Die Reinigung des Neubaus der Kfz-Werkstätten in Rheinfeldern kann nicht durch eigenes Personal gestemmt werden, weshalb hier in der zweiten Jahreshälfte monatlich zusätzliche Aufwendungen anfallen werden.

Diese Mehraufwendungen können durch das Gesamtbudget gedeckt werden.

Kommunaler Finanzausgleich (PG 61.10):

Entgegen der Prognose aus der Mai-Steuerschätzung 2021 können die Landkreise in Baden-Württemberg mit höheren Mehrerträgen bei den Schlüsselzuweisungen rechnen, da der Kopfbetrag je Einwohner von prognostizierten 739 EUR auf 748 EUR (Plan 2021: 737 EUR) nach oben korrigiert wurde. Die Einwohnerzahlen sind in der 3. Teilzahlung des FAG gegenüber dem Plan 2021 leicht von 228.966 auf 229.282 gestiegen. Die Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Gemeinden hat sich von 348.835.342 EUR auf 349.353.872 EUR erhöht. Somit erhöhen

sich die Schlüsselzuweisungen insgesamt um rund 2,02 Mio. EUR.

Eine Nachzahlung aus dem Jahr 2020 aufgrund der nachträglichen Anpassung des Kopfbetrages von 760 EUR auf 764 EUR mit der 1. Abschlusszahlung führte zu weiteren Mehrerträgen bei den Schlüsselzuweisungen von rund 820.400 EUR.

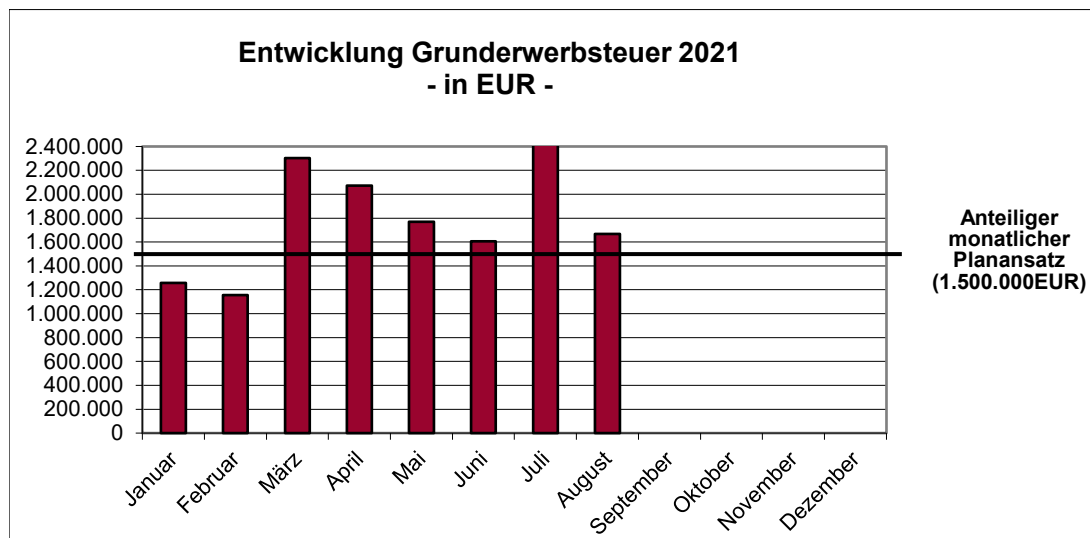
Somit sind bei den **Schlüsselzuweisungen** im Vergleich zum Plan (34.648.500 EUR) rund **2.840.600 EUR Mehrerträge** zu erwarten.

Die Zunahme der Einwohnerzahlen führt auch dazu, dass sich die **Einwohnerzuweisungen nach § 11 Abs. 1 FAG** erhöhen. **Mehrerträge** in Höhe von rund **3.900 EUR** (Plan: 3.355.100 EUR) sind zu erwarten.

Für den **Soziallastenausgleich nach § 22 FAG** (Status-quo-Ausgleich) werden Mindererträge in Höhe von rund **-24.500 EUR** gegenüber dem Plan 2021 (3.657.300 EUR) erwartet.

Bei der **Kreisumlage** wird mit einem **Mehrertrag** in Höhe von rund **166.400 EUR** gerechnet, da vereinzelt Steuerkraftsummen der Gemeinden nachträglich korrigiert wurden.

Der Planansatz der **Grunderwerbsteuer** wurde von 17.722.000 EUR auf 18 Mio. EUR in 2021 erhöht. Nach den ersten acht Monaten liegen die Erträge mit 2,658 Mio. EUR über dem anteiligen Planansatz. In den Monaten Januar und Februar lagen die Erträge unterhalb des Monatsolls, wie der nachfolgenden Grafik entnommen werden kann. Die Mehrerträge resultieren aus den Monaten März bis August. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Corona-Pandemie ihre Auswirkungen auf das Kaufgeschehen in Zukunft entfaltet. Zum aktuellen Stand werden Mehrerträge in Höhe von **2 Mio. EUR** erwartet.



Entwicklung der Investitionsauszahlungen:

Im investiven Bereich werden die Mittel des Neubaus für die Kfz-Werkstätten in Rheinfeldern voraussichtlich nicht gänzlich ausreichen. Bauverzögerungen und die Insolvenz der beauftragten Sanitärfirma zogen Nachbeauftragungen zu anderen Konditionen mit sich.

Die geplanten Auszahlungen für die GU Rheinfeldern werden sich weiter verzögern. Die Beschaffenheit des Grundstückes und die weitreichenden Untersuchungen, die vor der Gründung zu erfolgen haben, sind der Grund für die Verzögerungen.

Die Auszahlungen für den Neubau des zweiten Standortes LRA werden in der zweiten Jahreshälfte anfallen. Die Schlusszahlung für den Rohbau sollte im Oktober ausbezahlt werden.

Gesamthaft wird das investive Budget ausreichen bzw. nicht voll ausgeschöpft werden.

THH 3 Bildung & Kultur

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2020 - in EUR -	2021 - in EUR -	2021 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2021 - in EUR -
Erträge	8.219.356	8.546.908	9.275.708	728.800
Aufwendungen	-6.898.784	-7.134.222	-7.742.222	-608.000
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	1.635.368	1.412.686	1.533.486	120.800

A. Leistungsseite

Strategische Ziele

Umsetzung des Schulentwicklungsprozesses:

Die strategischen Leistungsziele im Hinblick auf die Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts Beruflicher Schulen werden weiter intensiv verfolgt:

Gewerbeschule Rheinfeldern:

Die Fertigstellung der Räume im Neubau ist in der abschließenden Phase. Die Hebebühnen in den drei Kfz-Werkstätten wurden im April 2021 montiert. Der Leistungsprüfstand ist aktuell in der Fertigstellung. Die Einrichtung der Elektrolabore sowie die Lieferungen und Montagen des Mobiliars für die Klassenräume erfolgten während der Sommerferien 2021. Nach wie vor kommt es zu Verzögerungen im Baufortschritt, so dass für die Endmontagen zusätzliche Termine vereinbart werden müssen. Dies führt teilweise zu höheren Kosten. Das Budget wird voraussichtlich dennoch eingehalten werden können.

Die Verlegung des Fachbereiches Fahrzeugtechnik von der Gewerbeschule Lörrach an die Gewerbeschule Rheinfeldern erfolgte ab 12.07.2021. Da es zu Verzögerungen bei der Aufstellung von Schränken und Regalen gekommen ist, fällt auch beim Einräumen der in Kisten verpackten Materialien ein erhöhter Arbeitsaufwand an.

Es konnte nicht erreicht werden, dass zum Schuljahresbeginn 2021/2022 alle neuen Räume zur Verfügung stehen. Damit der Unterricht dennoch beginnen kann, wurde der Schwerpunkt auf die Fertigstellung ausgewählter einzelner Klassenräume, die Kfz-Werkstätten und die Elektrolabore gelegt. An der Fertigstellung der anderen Räume wird mit Hochdruck gearbeitet.

Umsetzung der strategischen Ziele im Bereich der SBBZ:

Sprachheilschule des Landkreises Lörrach – Prüfung der Umsetzbarkeit eines Neubaus in Maulburg:

Die Prüfung der Umsetzbarkeit eines Neubaus konnte aufgrund der anderen mannigfaltigen Aufgaben durch die Corona-Pandemie und durch die Abordnung von Mitarbeitenden an den FB Gesundheit nicht weiter vorangetrieben werden.

Erich Kästner Schule Lörrach – Neue Räume am Standort des neuen Zentrums für seelische Gesundheit

Die Detailplanung für die Klinikschule ist weit fortgeschritten. Das Zentrum für Psychiatrie ist

seit Juni 2021 in die erste Phase des Vergabeverfahrens eingestiegen. Die neue Kostenberechnung liegt im erwarteten Rahmen. Die Absprache des Schulgebäudes in der Humboldtstraße in Lörrach wurde beim Regierungspräsidium beantragt. Sie ist Voraussetzung für eine Beantragung von Schulbauförderung.

Digitalisierung der kreiseigenen Schulen

Schwerpunktthema im Fachbereich Bildung & Kultur ist derzeit die Fortführung der Digitalisierung der kreiseigenen Schulen. Im Mittelpunkt stehen dabei die diversen Förderprogramme im Rahmen des DigitalPakts Schulen, die Vergabeverfahren zur Beschaffung der Ausstattung sowie Überlegungen im Bereich der Administration der Systeme und des neuen EDV-Supportvertrags. Im Einzelnen gibt es folgendes zu berichten:

Umsetzung DigitalPakt Programme:

DigitalPakt Schulen - Erstförderprogramm:

Der Kreistag entschied im Oktober 2020 die Gesamtfördersumme des DigitalPakt Schulen auf Infrastruktur-Maßnahmen und Geräteausstattung der Schulen im Verhältnis von 70% zu 30 % aufzuteilen. Im Hinblick auf die infrastrukturellen Maßnahmen an den Schulen konnte ein Planungsbüro beauftragt werden, das die notwendigen baulichen Maßnahmen an den Schulen erfasst, priorisiert und mit einer ersten Kostenschätzung belegt. Abschließende Ergebnisse liegen derzeit noch nicht vor.

Die zertifizierten Medienentwicklungspläne werden im Hinblick auf die digitale Ausstattung umgesetzt. Es konnten zwischenzeitlich sechs Förderanträge mit einer Fördersumme von 410.000 EUR gestellt werden. Die Förderanträge betreffen die Gewerbeschulen Lörrach, Schopfheim, Rheinfeldern, die Kaufmännische Schule Lörrach sowie die Helen-Keller-Schule Lörrach und Erich Kästner Schule Lörrach. Alle Anträge wurden in voller Höhe bewilligt. Mit dem Abruf der Mittel wurde begonnen.

Sofortausstattungsprogramm:

Alle bestellten Geräte wurden zwischenzeitlich geliefert. Den abgegrenzten Beträgen aus dem Jahr 2020 (175.674 EUR) stehen Aufwendungen/Investitionen in derselben Höhe entgegen.

Förderprogramm für mobile Leihgeräte für Lehrkräfte:

Im Rahmen dieses Förderprogramms erhielt der Landkreis 237.411 EUR. Die Endgeräte für Lehrkräfte sind überwiegend beschafft bzw. bestellt. Den Mehrerträgen stehen in derselben Höhe Mehraufwendungen gegenüber.

Förderprogramm „Unterstützung Schulen“:

Im Rahmen dieses Programms erhielt der Landkreis 146.178 EUR. Auch diese Mittel sind bereits zweckentsprechend ausgegeben.

Förderprogramm „Zusatz-Verwaltungsvereinbarung Administration“:

Der Kreistag entschied im März 2021 einen Teil dieser Fördermittel zur Finanzierung einer Personalstelle zur Unterstützung der IT-Administration an den Schulen zu verwenden. Die Stelle konnte zum 01.09.2021 mit einer Fachkraft besetzt werden.

Umsetzung der strategischen Ziele bei der Bildungsregion

Die strategischen Leistungsziele der Bildungsregion Lörrach sind im Blick und können überwiegend umgesetzt werden.

Die Bildungsregion konnte mit den laufenden Projekten und Maßnahmen für den frühkindlichen

Bildungsbereich die Erreichbarkeit von Kindertageseinrichtungen im gesamten Landkreis auf bis zu 60 % steigern. Zu diesen Projekten und Maßnahmen zählt, das Angebot des Lesekoffers, die Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und das „Förderprogramm zur Qualitätssteigerungen in Kindertageseinrichtungen“.

Das Angebot des Lesekoffers steht den Kindertageseinrichtungen ab Oktober weiter zur Verfügung. Es haben sich 107 Einrichtungen im Landkreis für einen Lesekoffer angemeldet. Die Verteilung des Lesekoffers wird gemeinsam mit den Bibliotheken im Landkreis organisiert. Die Einrichtungen haben die Möglichkeit die Bibliotheken mit einer Kindergruppe zu besuchen und ein Leseangebot bei den Bibliotheken zu buchen.

Im Mai 2021 wurde der erste digitale Fachtag für Kindertageseinrichtungen im Landkreis Lörrach in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Lörrach zum Thema Zusammenarbeit mit Eltern angeboten. Daran nahmen rund 45 Kindertageseinrichtungen mit etwa 100 pädagogischen Fachkräften teil.

Im Förderprogramm zur Qualitätssteigerung ist es gelungen, alle angebotenen Weiterqualifizierungen prozesshaft und langfristig im Gesamtteam der Einrichtung anzulegen. Es werden 15 Kindertageseinrichtungen mit Fortbildungsangeboten unterstützt. In vier Gemeinden werden Fortbildungen im Verbund von mehreren Kitas umgesetzt. Ziel der Verbundförderung ist es, einen vergleichbaren Qualitätsstandard in allen teilnehmenden Einrichtungen zu erreichen sowie durch diesen Ansatz auch die Vernetzung zwischen den Einrichtungen anzuregen. Die Umsetzung der Fortbildungsmaßnahmen ist aktuell im Gange bzw. wurde aufgrund der Pandemie teilweise in den Sommer/ Herbst verschoben. Die Neukonzeption des Förderprogrammes wurde beschlossen und tritt ab Januar 2022 in Kraft.

An einem Projekt zum Thema Übergang Kindertageseinrichtungen zur Grundschule wird gemeinsam mit dem Schulamt Lörrach gearbeitet.

B Finanzseite:

Ergebnishaushalt:

Wie oben erwähnt sind diverse Mehrerträge im Rahmen des DigitalPakts Schulen zu verzeichnen (Sofortausstattungsprogramm 175.674 EUR, Mobile Endgeräte für Lehrkräfte 237.411 EUR und „Unterstützung Schulen“ 146.178 EUR). Diesen Erträgen stehen in gleicher Höhe Mehraufwendungen gegenüber, sodass sie haushaltsneutral sind.

Für die Finanzierung zusätzlicher Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Teststrategie an Schulen (Unterweisung Lehrkräfte, Hygienemaßnahmen u.a.m) gewährte das Land ein Budget in Höhe von insg. 13.573,50 EUR, das in voller Höhe für diesen Zweck verausgabt wurde.

Die Sachkostenbeiträge des Landes fallen aufgrund aktualisierter Schülerzahlen höher aus als geplant. Daher ergibt sich nach Abzug der anteiligen Weitergabe an die Schulbudgets in Höhe von 35.200 EUR eine Verbesserung in Höhe von 120.800 EUR.

Weitere Abweichungen sind nicht absehbar.

Finanzhaushalt:

Im THH 3 stehen Investitionsmittel in Höhe von 2.316.800 EUR (davon 1.508.000 EUR RSE-Mittel für Fahrzeugtechnik GWS Rheinfeldern) sowie Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr von 515.300 EUR, somit insgesamt 2.830.100 EUR zur Verfügung.

Bis Ende August 2021 wurden 603.800 EUR für Investitionen ausgezahlt. Etliche Investitionen zur Ausstattung des Neubaus an der Gewerbeschule Rheinfeldern sind noch nicht endabgerechnet. Bis Jahresende werden die Investitionsmittel des THH 3 jedoch weitestgehend abgerufen werden.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I